

Herzlich Willkommen zu **TA-Konzepte – Tor-Öffner in der Mediation**



Petra Schürgeres

TA-Konzepte – Tor-Öffner in der Mediation

1 Einführung

1.1 Verfahren der Mediation

1.2 Prinzipien der TA und Mediation

1.3 Phasen der Mediation

2 TA-Konzepte in den Mediations-Phasen

3 TA bei hochstrittigen Medianden

3.1 Hochstrittige (Ex-)Paare mit Kindern

3.2 Anwendungsbeispiel

3.3 Auswertung der TA-Anwendung

4 Fazit

1 Einführung

1.1 Verfahren der Mediation

Litigation – Arbitration – **Mediation** – Conciliation – Negotiation

Mediation:

- MedG 2012
- Alternative

MediatorIn:

- Katalysator
- Prozessstrukturierer
- ohne Entscheidungsbefugnis

1 Einführung

1.2 **Prinzipien** der TA und Mediation

- **autonomiefördernd**
- **entwicklungs- & entscheidungsoptimistisch**
- **systemisch**
- **realistisch**

1 Einführung

1.2 **Prinzipien** der TA und **Mediation**

- 1 Allparteilichkeit
- 2 Eigenverantwortlichkeit
- 3 Informiertheit
- 4 Freiwilligkeit
- 5 Ergebnisoffenheit
- 6 Vertraulichkeit

1 Einführung

1.3 Phasen der Mediation

1 Informatives **Erstgespräch**

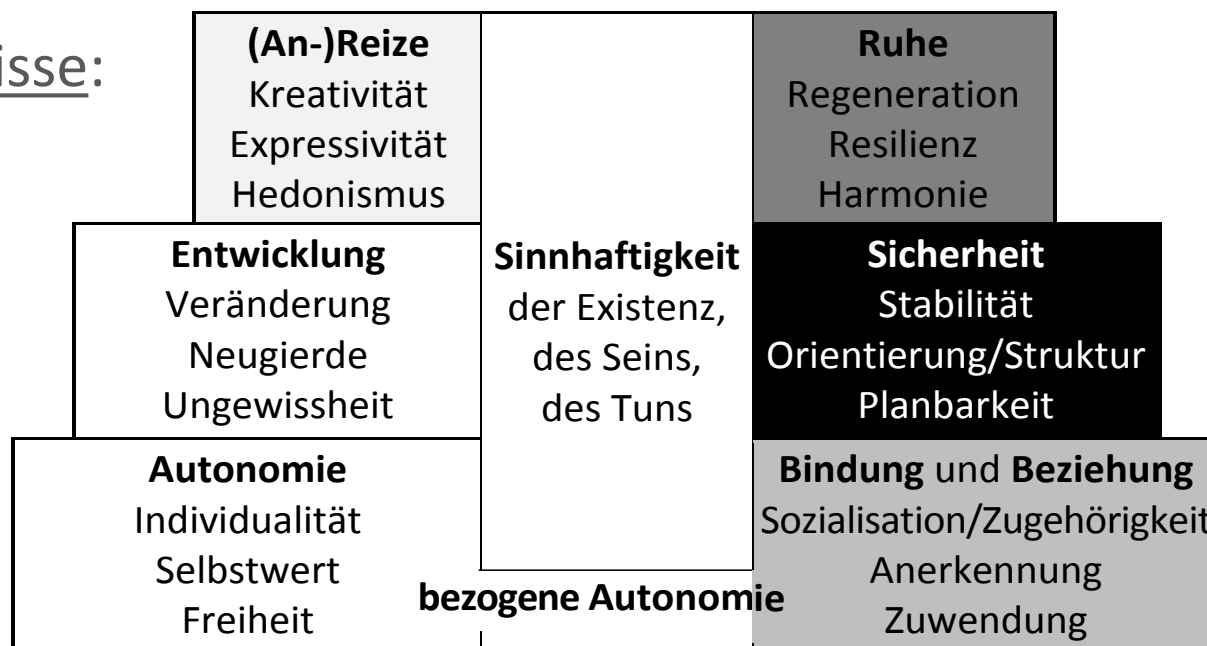
2 **Themen** sammeln und gewichten

3 **Bedürfnisse*** aufdecken und nachvollziehen

1.3 Phasen der Mediation

zu Phase 3: Bedürfnisse aufdecken und nachvollziehen

* Basisbedürfnisse:



Reiz-Hunger Stimulus-Hunger	Anerkennungs-Hunger Zuwendungs-Hunger Positions-Hunger <i>Stroke-Hunger</i>	Struktur-Hunger		BERNE, 2007: 38. STEINER, 1992: 49.
„spunky“ Ausdrucks-Trieb	„spongy“ Überlebens-Trieb		„sleepy“ Ruhe-Trieb	ENGLISH, 2011: 54-60.

1 Einführung

1.3 Phasen der Mediation

- 1 Informatives **Erstgespräch**
- 2 **Themen** sammeln und gewichten
- 3 **Bedürfnisse** aufdecken und nachvollziehen
- 4 **Ideen** sammeln und markieren
- 5 **Angebote** machen und verhandeln
- 6 **Vereinbarungen** festlegen

2 TA-Konzepte in den Mediations-Phasen

A Prozess-Seite

A.1 Medianden

- **Beobachtung** ihrer Interaktionen
- konstruktive **Konzept-Nutzung**

A.2 MediatorInnen

- **Interventionen** auswählen und formulieren
- **Haltung** ausdrücken

B Reflexions-Seite

- **Hypothesenbildung**
- **Selbstreflexion** und Supervision

2 TA-Konzepte in den Mediations-Phasen

Schwerpunkte der TA-Konzept-Nutzung je Phase

- 1 Erstgespräch:
**Vertragsorientierung; Entwicklungsoptimismus;
Strokes; Spiel-Einladungen – Retter;
Antreiber; ER; Autonomie**
- 2 Themen-Phase:
**Ich-Zustände (kEL, ER), Transaktionen;
Re-Definitionen, Discounts**

Schwerpunkte der TA-Konzept-Nutzung je Phase

- 3 Bedürfnis-Phase:
ER; Ich-Zustände; Symbiose;
Autonomie; Bezugsrahmen; Strokes;
Re-Definitionen; Spiele, Drama Dreieck;
ggf. Passivität, Discounts;
evtl. Antreiber, Erlaubnisse, Bannbotschaften

- 4 Ideen-Phase:
fK; discountfrei;
Erlaubnisse; Veränderungsoptimismus

Schwerpunkte der TA-Konzept-Nutzung je Phase

- 5 Angebot-Verhandlungs-Phase:
Autonomie; ER; Bezugsrahmen;
OK⁺-OK⁺;
Transaktionen; Stroke-Ökonomie

- 6 Vereinbarungen:
Vertragsorientierung;
ER; Autonomie;
OK⁺-OK⁺

3 TA bei hochstrittigen Medianden

3.1 Hochstrittige (Ex-)Paare mit Kindern

Eskalations-Folgen sind z. B

für Eltern:

- kein autonomes Verhalten
- Selbstwirksamkeit nicht wahrgenommen
- fehlende Trennung Paar- von Elternebene

für Kinder:

- Ambivalenz
- Loyalitäts- und Solidaritätskonflikte
- Symptomträger

3 TA bei hochstrittigen Medianden

3.2 Anwendungsbeispiel

Kontext des Anwendungsbeispiels¹⁾ der Familien-Mediation:

Trennung der Eltern Ühl vor 2 Jahren

-> Residenzmodell – Tochter Alina lebt beim Vater;
die Wochenenden verbringt sie bei der Mutter
Alina besucht die 6. Klasse (Gymnasium) und zeigt Symptome.

Aufgaben zur Arbeit mit Beispielen ([z.B. s. Reader zum 37. Kongress der DGTA: 371-385](#))

- a) Überlegen Sie 7 Min. alleine, welche TA-Konzepte und Vorgehensweisen an welcher Stelle zugeordnet werden können.
- b) Tauschen Sie sich dann (ca. 7 Minuten) mit einem Partner aus.
Halten Sie Ihre Ergebnisse fest (ca. 5 Min).
- c) Plenumsaustausch

¹⁾ Das Beispiel stellt abstrahiert und exemplarisch Facetten dar, die als typisch gelten können, so dass weder Rückschlüsse auf ein tatsächliches Setting noch einen Fall möglich sind. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit werden somit stets gewahrt und alle Namen sind rein zufällig gewählt.

4 Fazit

- 1) Übereinstimmung in Grundhaltung
Bewusstheit -> neue Zusammenhänge -> veränderte Wege
- 2) Werkzeug
- 3) Mehrwert für Medianden + MediatorIn
 - 3.1) aktiv und passiv
 - 3.2) Selbstreflexion + Hypothesenbildung + Interventionen
-> Prinzipien + Grenzen
- 4) humanistisch + systemisch + integrativ -> vernetzend
 - 4.1) Ressourcenerweiterung
 - 4.2) Förderung strukturierter Klarheit + phasengerechte Leitung
 - 4.3) Spannbreite von Sach- bis Beziehungskonflikt -> spezifisch

Im Text angegebene Literatur:

MedG: Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung, vom 21. Juli 2012 (BGBl. I S. 1577). <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/mediationsg/gesamt.pdf> (Aufruf: 08.01.2016).

BERNE, E. (2007): *Was sagen Sie, nachdem Sie Guten Tag gesagt haben? Psychologie des menschlichen Verhaltens*. 20. Aufl. Frankfurt, Fischer Taschenbuch Verlag.
(amerikanische Orig.ausgabe: *What Do You Say After You Say Hallo?*, New York, 1972.)

English, F. (2011): *Transaktionsanalyse: Gefühle und Ersatzgefühle in Beziehungen*. 9. Aufl. Salzhausen, iskopress.

Schürgers, P. (2016): *TA-Konzepte – Tor-Öffner in der Mediation*. In: Raeck, H. & L. Lohkamp (Hrsg.). *Tore und Brücken zur Welt*, Reader zum 37. Kongress der DGTA, Lengerich, Pabst Science Publishers: 371-385.

Schürgers, P. (2015): *Konzepte der Transaktions-Analyse in der Familien-Mediation*. unveröffentl. Masterarbeit im Studiengang Master of Mediation (MM) an der FernUniversität in Hagen.

STEINER, C. (1992): *Wie man Lebenspläne verändert: Das Skript-Konzept in der Transaktionsanalyse*, ungekürzte Aufl. München, dtv.
(amerikanische Orig.ausgabe: *Scripts People Live*, New York, 1974.)

TA-Konzepte – Tor-Öffner in der Mediation

Mit Dank für das Interesse
wünsche ich
viel Freude am vielseitigen Nutzen von TA

Petra Schürgeres

